Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlerbrück, Rönsahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Volme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Valbert, Oehl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wilh. Bell jr., Halver. Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 236 | Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm br.) 6 Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfennig Reklame 40 Goldpfennig, — Offertgebühren 10 Goldpfennig und Porto. — | Halver Freitag, den 8. Oktober | Erscheint wöchentlich 6 mal. Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild", „Des Landmanns Sonntagsblatt" und „Herd und Scholle" | 1926

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Infolge Ausbleiben unseres Berliner Dienstes enthält die heutige Ausgabe nur ein beschränktes Nachrichten-Material. Das Versäumte wird in nächster Nummer nachgeholt. Die Zustellung der Zeitung konnte daher nicht zur gewohnten Stunde erfolgen.

Der Verlag.

Der Rücktritt Severing's.

Der Minister des Innern Severing hat dem preußischen Ministerpräsident gebeten, ihn mit Rücksicht auf seine erschütterte Gesundheit von seinem Amte zu entbinden. **Ministerpräsident Braun hat sich den vom Minister des Innern vorgebrachten Gründen nicht verschließen können und hat an seiner Stelle den Polizeipräsidenten von Grzesinski, Mitglied des Landtages, zum Staatsminister und Minister des Innern ernannt.**

Der Beratungsplan des Landtags.

Im Aeltestenrat des Preußischen Landtages machte Präsident Bartels zunächst die Mitteilung von der Ernennung des Polizeipräsidenten Grzesinski zum Innenminister. Darauf wurde die Geschäftslage besprochen. Am Donnerstag und Freitag soll sich das Haus in der Hauptsache mit den Anträgen und Anfragen zur **Erwerbslosenfrage** beschäftigen. Für Sonnabend ist die Besprechung der **Justizvorgänge in Magdeburg** in Aussicht genommen. Wenn die Anträge der Kommunisten über die **Hohenzollernauseinandersetzung** auf die Tagesordnung gesetzt werden, steht noch nicht fest. Der Landtag will zunächst bis zum **Freitag nächster Woche** einschließlich durchsitzen und sodann eine **Pause bis zum 3. November** eintreten lassen.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 8. Oktober 1926

Die Roman-Fortsetzungen befinden sich im 1. und 2. Blatt der heutigen Ausgabe.

(:) **Halver,** 7. Okt. Der Konsumverein Halver wird am Sonntag, den 17. Oktober d. Js. in der Festhalle auf der Karlshöhe Filmvorführungen veranstalten. In der Hauptsache werden vorgeführt, die Betriebseinrichtungen der Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine, Lager und Veredlungsbetriebe, Verwaltungsgebäude, Rauchtabakfabriken, Seifenfabriken, Teigwarenfabrik, Weberei, Konfektion, Zündholzfabrik, Fischindustrie, Holzindustrie etc. — Alles eigene Einrichtungen der Großeinkaufs-Gesellschaft. — Daneben werden Nordlandsbilder und Ansichten vom Hamburger Hafen und Alster abwechseln mit humoristischen Zwischenakten wie eine Unglücksszene mit famosem Ausgang, sowie das Zündholz ete. (Siehe auch das Inserat in der heutigen Ausgabe.)

& **Halver,** 7. Okt. In diesen Tagen konnte Hermann Halverscheid zu Hagen sein 50jähriges Berufsjubiläum als Büchsenmachermeister begehen. Derselbe stammt von Oeckinghausen in unserer Gemeinde. Er ist ein Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Halverscheid, der daselbst daß jetzt von Alfred Winkhaus bewohnte Haus besaß und eine Fabrik und daneben Wirtschaft betrieb. Hermann Halverscheid widmete sich der Büchsenmacherei. Er ist eine allgemein beliebte und in Schützen- und Jägerkreisen weit bekannte Persönlichkeit.

Plettenberg, 6. Okt. **Sehen Sie, das ist ein Geschäft. . . .** Zwei feudale Lebemänner. — Täglich 200 Mark Reisespesen. Eine Millionen Mark Schulden. Schlagartig beleuchtete eine Verhandlung vor dem Schöffengericht I in Hagen die Geschäftsgebahren der Firma Kaiser in Plettenberg, vor dem sich die Inhaber dieser Firma, Frank und Bald, gestern zu verantworten hatten. Die Anklage legt ihnen zur Last, durch übermäßige Geldausgaben den Konkurs der Firma verschuldet zu haben. Die Angeklagten, die verheiratet sind, übernahmen die Firma im Jahre 1910. Gegen Ende der Inflation ließ sich der eine Inhaber eine mit allen Raffinessen ausgestattete Villa bauen, während der andere Inhaber eine fertige Villa kaufte, die er mit allen erdenklichen Schikanen ausstattete. Die Häuser haben zusammen etwa 300000 Goldmark gekostet. Beide Inhaber machten dauernd mit und ohne Frau große „Geschäftsreisen". So wurden in einem Jahre über 70000 Mk. für solche Reisen gebucht. Ihren Frauen machten sie kostbare Geschenke, die in Flügel, Luxusautos und ähnlichen „Kleinigkeiten" bestanden. Durch diese Geschäftsgebahren richteten sie die Firma in kurzer Zeit natürlich in Grund und Boden. Am 29. August 1924 beantragte die Firma dann die Geschäftsaufsicht, nachdem die Inhaber bereits viele Monate vorher ihr gesamtes Eigentum ihren Frauen als Weihnachtsgeschenk vermacht hatten. Kurz danach hatte die Firma für fast 290000 Mk. Wechselverbindlichkeiten nachzukommen und am 18. September 1924 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Es stellte sich heraus, daß die Firma etwa eine Millionen Reichsmark Schulden hat, denen fast gar keine Aktiven gegenüberstehen. Dr. Kinzius (Hagen), der als Gutachter vernommen wird, ist der Ansicht, daß der Zusammenbruch der Firma nur auf die ungeheuren Ausgaben ihrer Inhaber zurückzuführen sei. Ein zweiter Fall legt den Angeklagten Unterschlagung zur Last. Sie hatten von einer Firma 3 Waggons Eisenwaren bezogen, aber nicht bezahlt. Der Verkäufer hatte sich Eigentumsrecht vorbehalten. Trotzdem wurden die Eisenwaren von der Firma Kaiser verarbeitet und weiterverkauft. Der Staatsanwalt beantragte für den zweiten Fall Abtrennung des Verfahrens, im übrigen für den ersten Fall für jeden der Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten. Das Gericht schließt sich den Ausführungen des Sachverständigen an. Es hält indes eine Gefängnisstrafe von je 4 Monaten für eine ausreichende Sühne. Eine Umwandlung in eine Geldstrafe oder Zubilligung einer Bewährungsfrist lehnte das Gericht ausdrücklich ab.

Letmathe, 6. Okt. „Ich kann nicht weiterleben, begrabt mich bitte auf dem nächsten Friedhof." Am Sonntag nachmittag fand ein Spaziergänger in den Oestricher Waldungen (nahe des Kump) einen Erhängten im Alter von etwa 50 Jahren. Die sofort benachrichtigte Polizei ließ den Toten zur Leichenhalle in Letmathe schaffen. Die Personalien konnten bisher nicht festgestellt werden, da sich keinerlei Notizen vorfanden. Der Mann hinterließ allein nur einen Zettel mit den lakonischen Sätzen: „Ich kann nicht weiter leben, begrabt mich bitte auf dem nächsten Friedhof. Im übrigen macht euch keine Sorge um meine Person. Dank für die letzte Hilfe." Der Tote trägt einen schwarzen Rock, gestreifte Hose und braunen Ueberzieher. Die Unterwäsche ist mit E. B. gezeichnet.

Altenvoerde, 6. Okt. Ein unglücklicher Schuß. Die Unsitte, in der Nähe belebtester Straßen auf Spatzen zu schießen, ist einem jungen Manne zum Verhängnis geworden. Ahnungslos ging der Chauffeur Max Asbeck mittags über die Bahnhofstraße, als er plötzlich von einem Flobertschuß unglücklich ins Gesicht getroffen wurde, sodaß mit dem Verlust eines Auges gerechnet werden muß. Er wurde ins Schwelmer Krankenhaus gebracht. Der unglückliche Schütze ist ein noch schulpflichtiger Knabe.

* **Münster,** 7. Okt. 30. Lehrgang an der 1. Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster i. W. Der zeitige Lehrgang schließt am 20. Oktober mit einer Abschlußprüfung um 2 Uhr nachmittags in den Anlagen der Schule. Der 30. Lehrgang beginnt anschließend am 28. Oktober und endigt am 22. Dezember d. J. Ueber Zweck und Ziel der Reit- und Fahrschule ist bereits verschiedentlich geschrieben und dürfte bei der bisherigen, bekannt großer Schülerzahl es sich erübrigen, heute auf die Notwendigkeit des Bestehens und des Besuchens einer Reit- und Fahrschule in Westfalen noch besonders hinzuweisen. Der jetzt anstehende Herbstlehrgang liegt zeitlich überaus günstig, sodaß den westfälischen Landwirten nur empfohlen werden kann, ihre über 17 Jahre alten Söhne zur 1. Westfälischen Reit- und Fahrschule nach Münster zu schicken, zumal die Schule in der Person des in Reiterkreisen Westfalens bestens bekannten Herrn Stecken aus Münster einen bewährten Leiter und Reitlehrer gefunden hat. — Die Genossenschaft „Westfälischer Zuchtviehmarkt in Münster", Fernruf 1522, als Trägerin der Reit- und Fahrschule übersendet auf Wunsch gern die Schul- und Geschäftsordnung nebst Anmeldebogen kostenlos.

Remscheid, 6. Okt. Am Montag nachmittag gegen 5 Uhr wurden in der Waldung unterhalb der städtischen Krankenanstalten von Pilzsuchern auf dem Wege „Zur Mühle" in einer Blechbüchse versteckt rund 480 Mk. Falschgeld gefunden. Es handelt sich um 131 Dreimarkstücke, 40 Zweimarkstücke und ein Fünfmarkstück. Die Blechbüchse war in der Erde versteckt und ragte mit dem oberen Rand heraus. Die Prägung der Stücke ist sehr gut ausgeführt. Sie sind aber an ihrem Aussehen und der Schwere des Metalls als Falschstücke leicht erkennbar. Es ist angezeigt, bei Zahlungen usw. auf Falschgeldstücke zu achten.

Düsseldorf, 7. Ok. Von der Gesolei liegen nunmehr die genauen Besucherzahlen der einzelnen Ausstellungsmonate vor, und zwar: Mai 1149036 Personen, Juni 1280241 Personen, Juli 1195780 Personen, August 1540743 Personen, September 1423219 Personen. Gesamtbesucherzahl bis Ende September 6589019 Personen. — Wegen zunehmender Dunkelheit werden die Ausstellungshallen von Donnerstag (7. Oktober) ab bereits um 6 Uhr geschlossen. Der Verkauf der verbilligten Abendkarten findet täglich von 4 Uhr nachmittags statt.

Rücktrittsgesuch des Generals v. Seeckt

Berlin, 7. Okt. **Der Chef der Heeresleitung, General v. Seeckt, hat dem Reichspräsidenten sein Rücktrittsgesuch überreicht. Eine Entscheidung über das Gesuch ist noch nicht gefallen, ist aber bald zu erwarten, da der Reichspräsident bereits wieder in Berlin eingetroffen ist. Ueber**

die Begründung

die General von Seeckt für seinen Rücktritt geltend macht, ist bisher noch nichts zu erfahren. Man geht aber wohl nicht fehl in der Annahme, daß seine Demission im Zusammenhang steht mit der Teilnahme des ältesten Sohnes des Kronprinzen an den Manövern in Würtemberg.

Die Entscheidung

über das Abschiedsgesuch wird im Laufe des heutigen Tages bekannt gegeben werden.

*

Das Achtuhr-Abendblatt will wissen, daß des Reichspräsident von Hindenburg eine Entscheidung erst nach Fühlungnahme mit Reichskanzler Dr. Marx treffen werde. Ueber die Vorgeschichte des Gesuches wissen die Blätter mitzuteilen, daß Generaloberst von Seeckt von der Gastrolle des Kronprinzensohnes bei den Uebungen gewußt, aber den Reichswehrminister Dr. Geßler nicht unterrichtet haben soll. Geßler soll es abgelehnt haben, den Generalobersten vor dem Parlament und der Oeffentlichkeit zu decken.

*

Die gestrige **Kabinettssitzung** fand unter dem Vorsitz des Reichswehrministers Dr. Geßler als dienstältesten Ministers statt. Da der Reichskanzler an der Sitzung nicht teilnehmen konnte und der an dem Fall Seeckt zunächst beteiligte Minister den Vorsitz führte, so konnte das **Rücktrittsgesuch des Generals von Seeckt noch nicht im Kabinett erörtert** werden. Eine neue Kabinettssitzung ist allerdings für heute noch nicht angesetzt. Es ist aber damit zu rechnen, daß die Enscheidung über den Rücktritt Seeckts doch noch im Laufe des Donnerstagabend fällt, da Reichskanzler Dr. Marx die Absicht hat, schon am Freitag die Reichshauptstadt wieder zu verlassen, um sich nach Köln am Rhein zu begeben.

Nah und Fern.

○ **Stand der Typhuserkrankungen in Hannover.** Seit Sonnabend vormittag sind aus den Krankenhäusern 35 Personen als gesund entlassen und 31 Erkrankte neu aufgenommen worden, während acht Personen gestorben sind. Die Gesamtzahl der kranken und typhusverdächtigen Personen beträgt 1703, die der Gestorbenen 176. — Nach Meldungen aus Thorn ist im polnischen Korridor eine Typhusepidemie ausgebrochen. Im Konitzer Kreis sind 44 Typhuserkrankungen festgestellt worden. Die Behörden haben alle Maßnahmen getroffen, um ein Übergreifen der Epidemie auf deutsches bzw. Danziger Gebiet zu verhindern.

○ **Lustmord an einem Knaben. Der 8jährige Sohn des Bergmanns Langkau aus Herten bei Buer, der seit Freitag abend verschwunden war, wurde in einer Waldschneise auf dem Bauche liegend, die Knie an den Leib gezogen und die Hände tief ins Gras gekrallt, ermordet aufgefunden. Neben der Leiche steckte ein verrostetes, über und über mit Blut besudeltes Brotmesser. Die Leiche wies einen tiefen Schnitt durch den Hals auf, der so stark ausgeführt war, daß der Kopf fast bis zur Wirbelsäule durchgeschnitten war. Der Knabe ist am Freitag nachmittag in Begleitung eines etwa 40jährigen Mannes im Hertener Busch gesehen worden. Als Täter kommt ein alter Mann in Frage, der sich bereits in Haft befindet.**

○ **Paratyphus im Schwarzwald.** In dem Amtsbezirk Waldshut im Schwarzwald ist in einer ganzen Reihe von Ortschaften behördlicherseits der Paratyphus einwandfrei festgestellt worden. Es sind bisher Ortschaften von acht Gemeinden des Bezirks betroffen. Da die Krankheit epidemischen Charakter anzunehmen droht, sind vom Bezirksamt Waldshut Richtlinien zum Schutz der Einwohner bekanntgegeben worden, namentlich bezüglich der Behandlung von Nahrungsmitteln. Ferner wird eindringlich vor dem Besuch von Typhuskranken gewarnt.

⊙ **Zugzusammenstoß in Frankreich. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich in der Nähe von Paris. Der Schnellzug von Lyon stieß in der Nähe der Station Vulaines sur Seine mit einem Personenzug zusammen. Ein Kommuniqué der Eisenbahnverwaltung besagt, daß die Zahl der Toten sechs und die der Verwundeten etwa dreißig beträgt, doch befürchtet man, daß diese Zahlen noch höher sind. Die Ursache des Zusammenstoßes ist nicht bekannt.**

○ **Ein Versicherungsdirektor nach Unterschlagungen geflüchtet.** Der 44jährige Direktor des Allianz-Versicherungskonzerns in Karlsruhe namens Schifferer, der vor Jahresfrist als Direktor des Konzerns nach Karlsruhe gekommen ist, ist nach Unterschlagung von 75 000 Mark flüchtig geworden. Schifferer hat einen großen Teil der Gelder durch verfehlte Börsenspekulationen verloren und durch übertriebenen persönlichen Aufwand verbraucht. Gegen ihn ist ein Haftbefehl erlassen worden. Außerdem wurden mehrere dem Direktor unterstellte Angestellte des Konzerns wegen stillschweigender Duldung fristlos entlassen.

zöllnerische Bill (MacKinley-Bill), die die Vereinigten Staaten in möglichst weitgehende wirtschaftliche Unabhängigkeit setzen wollte, beantragt. Das stellte ihn in die erste Reihe der amerikanischen Politiker und er wurde zweimal, beidemal gegen den vor einigen Monaten verstorbenen William Bryan, zum Präsidenten gewählt. Als Vertreter einer imperialistischen Politik — in seine Präsidentschaftszeit fiel die Annexion der Sandwichinseln und der spanisch-amerikanische Krieg — führte er für die Vereinigten Staaten eine Zeit des größten Aufschwungs herbei, und seine Regierungszeit gestaltete sich zu einer der glänzendsten und bedeutungsvollsten in der Geschichte der Union. Sein Nachfolger auf dem Präsidentenstuhl wurde Theodore Roosevelt.

= **Karl von Piloty, der Malerlehrer.** Am 1. Oktober 1826, vor hundert Jahren, wurde in München als Sohn des hervorragenden Lithographen Ferdinand Piloty der große Historienmaler Karl Piloty (der Adelstitel ist späteren Datums), aus dessen Schule einige der größten und berühmtesten Künstler Deutschlands hervorgegangen sind, geboren. Seinen Ruf begründete das 1855 gemalte Bild „Seni vor der Leiche Wallensteins", das sich in München befindet, in Nachbildungen aber durch die ganze Welt gegangen und darum allbekannt ist. Auch viele seiner anderen Meisterwerke sind in Reproduktionen weit verbreitet; wir nennen nur: „Wallensteins Ermordung", „Nero nach dem Brande Roms", „Der Tod Cäsars", „Galilei im Kerker", „Maria Stuart empfängt die Verkündigung ihres Todesurteils", „Thusnelda im Triumphzug des Germanicus", „Der Tod Alexanders des Großen in Babylon" usw. Piloty hatte als Nachfolger Wilhelm von Kaulbachs im Jahre 1874 die Leitung der Münchener Akademie übernommen. Von den hervorragenden Koloristen Deutschlands, die seine Schüler gewesen sind, seien genannt: Defregger, Lenbach, Hermann Kaulbach, Gabriel Max, Makart, Matthias Schmid, Leibl, Raupp und Eberle.

= **Das Paradies in Frankreich.** In einem in der Nähe von Valenciennes gelegenen Orte gingen an einem der letzten Abende ein Löwe, zwei Tiger, drei Bären und vier Leoparden gemächlich auf der Straße spazieren. Sie waren aus einer Wandermenagerie ins Freie gelangt und wollten sich die europäische Welt ansehen. Ein Mann, der seine Haustür aufschließen wollte, fühlte sich plötzlich an der Hand geleckt; als er den vermeintlichen Hund streicheln wollte, erkannte er zu seinem Entsetzen, daß dieser Hund ein Löwe war. Noch entsetzter aber war der Löwe: der Bürger mit dem Hausschlüssel hatte ihn derart erschreckt, daß er rechtsum kehrt machte und vor Angst in seine Menagerie zurücklief. Inzwischen war die ganze Bürgerschaft alarmiert worden, und alles lief schreiend und händeringend durcheinander. Die Tiger und die Leoparden fühlten sich dadurch in ihrer Sicherheit derart bedroht, daß sie gleichfalls durcheinanderliefen. Man konnte sie sozusagen mit der Hand einfangen bis auf einen Tiger, der sich in einem Schlächterladen festgesetzt hatte und dort unter Würsten und Fleischauslagen fürchterliche Musterung hielt. Als er mit all den Delikatessen fertig war, machte er ein für Tigerverhältnisse recht freundliches Gesicht und ging, ohne sich um die Menschenansammlung zu kümmern, gleichfalls in seinen Stall zurück.

Aus einem alten Frauenalmanach.

Ein junges Mädchen, unansehnlich an Gesicht und Gestalt, ging einsam in einen Wald hinaus, um dort ihr Elend zu beweinen. Während sie also seufzte und klagte, redete sie der nächste Baum an: „Warum so kleinmütig? Siehe, hier neben mir haben die schönsten Bäume gestanden, aber sie sind alle wegen ihrer guten und geraden Gestalt abgehauen worden und liegen jetzt als Bohlen auf jener Brücke, wo sie von Pferden und Wagen gestampft werden. Ich aber bin unverletzt geblieben, weil ich krumm und knorrig bin. Wärest du schön, mein Kind, wer weiß, wärest du nicht längst in Sünden und Lastern zugrunde gegangen."

*

Das gute Gewissen ist eine Regel, die nichts anderes gebietet als Gelächter und Freude; es ist ein Garten, worin nichts wächst als Augentrost; ein Kalender, worin nichts steht als gutes Wetter; eine Schildwacht, die man immer anschreit: gut Freund; ein Lämmlein, das nichts anderes trägt als Wolle, feine Wolle.

*

Eine rechte Jungfrau muß sein wie die Glocken am Karfreitage, sie muß sich nicht hören lassen; eine rechte Jungfrau muß sein wie die Orgel, sobald diese angetastet wird, so schreit sie; sie muß sein wie eine Spitalsuppe, die hat nicht viel Augen; sie muß sein wie die Nachteule, die wenig ans Tageslicht kommt; sie muß sein wie ein Spiegel, wenn man ihn anhaucht, macht er ein finsteres Gesicht; sie muß sein wie eine Schildkröte, die ist allezeit zu Hause.

Auch eine Frauenforderung.

Eine neue Frauenliga, die kürzlich in Nordamerika begründet worden ist und starken Zulauf findet, hat „an alle Frauen der Welt" einen Aufruf erlassen, in dem sie nicht mehr und nicht weniger als die — Abschaffung des weiblichen Artikels in den Sprachen fordert. Von der Voraussetzung ausgehend, daß die Worte der Sprache einen großen Einfluß auf die Wertung der Dinge haben, stellen die neuen Suffragetten die Behauptung auf, daß die niedrige Stufe, auf der die Frauen angeblich noch immer zu leben gezwungen sind, zum großen Teil darauf zurückzuführen sei, daß die Sprache die Menschen in männliche und weibliche Wesen scheidet. Aus dieser sprachlichen Unterscheidung hätten die Männer eine Waffe zu schmieden verstanden, die dem weiblichen Geschlecht außerordentlich gefährlich sei. Die amerikanische Frauenliga, die die Sprachreinigung auf ihre Fahne geschrieben hat, will die Frage in dem Sinne gelöst wissen, daß fortan alle Lebewesen männlichen Geschlechts sind und alle leblosen Dinge den weiblichen Artikel führen. Man soll also nicht mehr sagen „der Mann" und „die Frau", sondern „der Frau ist schön", „der Eidechse läuft hurtig", „der Katze läßt das Mausen nicht" usw., ferner „der Dame stopft die Riß in der Mantel". Einige amerikanische Lehrer finden es allen Ernstes für nötig, Einspruch gegen die Forderung der Frauenliga zu erheben.

Aufruhr im Zuchthaus.

Unzufriedene Strafgefangene verursachen ihn.

In der Strafanstalt Wartenburg in Ostpreußen ist es am 28. September zu schwerem Aufruhr gekommen, der sich über mehrere Arbeitssäle verbreitete. Die Gefangenen richteten schwere Beschädigungen an. Fenster, Schemel, Tische und Ofen wurden zertrümmert, auch wertvolle Maschinen unbrauchbar gemacht. Da die gesamte Beamtenschaft des Aufruhrs nicht Herr werden konnte, wurde von Allenstein ein Schutzpolizeikommando herbeigerufen, das die Ruhe wieder herstellte. Tags darauf drohte in einem anderen Saal ein neuer Aufstand auszubrechen.

Der Aufruhr ist dadurch entstanden, daß Insterburger Strafgefangene sich mit den Einrichtungen und Anordnungen des Wartenburger Zuchthauses, in das sie verbracht worden waren, nicht abfinden wollten. Auf Anordnung des Generalstaatsanwaltes ist eine strenge Untersuchung eingeleitet worden.

Welt und Wissen.

w. **Ein neues Malariaheilmittel.** In der Sitzung der medizinischen Hauptgruppe beim Naturforschertag in Düsseldorf wurde ein von den Elberfelder Farbwerken auf synthetischem Wege gewonnenes Chininpräparat als ein überaus sicher wirkendes Heilmittel gegen Malaria bekanntgegeben. Durch zahlreiche Versuche im Hamburger Tropeninstitut sowie in deutschen und ausländischen Kliniken ist der hohe Heilwert des Plasmochins — so heißt das neue Mittel — über allen Zweifel sichergestellt worden. Sein gewaltiger Vorzug vor den sonstigen Malaria-Arzneien liegt darin, daß es mit ihm gelingt, die halbmondförmigen Geschlechtsformen des Malariaparasiten, durch die allein die Krankheit auf Menschen übertragen wird, in 5—7 Tagen mit Sicherheit zu vernichten.

w. **Ein neues Mittel gegen Krebskrankheit.** Wie die Niederländische Telegraphenagentur aus Batavia erfährt, hat dort der Röntgenologe Dr. Lumentut auf einem naturwissenschaftlichen Kongreß mitgeteilt, daß er ein neues Mittel gegen die Krebskrankheit entdeckt habe. Dr. Lumentut ist dabei von der von ihm aufgestellten These ausgegangen, daß die krebsartigen Geschwüre bei allen Menschen ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts und des Lebensalters durch radioaktive Stoffe verursacht werden. Hieraus ergebe sich auch die Folgerung, daß man in der Anwendung von Röntgenstrahlen sehr vorsichtig sein müsse.

Eingesandt.

(Ohne Verantwortung für die Redaktion)

Aus unserem Leserkreise wird uns geschrieben:

In Nummer 233 dieser Zeitung findet sich ein Aufsatz mit der Ueberschrift „Zeugnisse", der sicher manchem, der gewohnt ist, an solche Artikel einen strengeren Maßstab zu legen, heimliche Freude und stilles Vergnügen bereitet hat. Die Ausführungen sind neben grammatischen und stilistischen Fehlern derart verworren, daß man wirklich einige Stellen verschiedene Male lesen muß und dann immer noch nur mit Mühe ihren Sinn versteht. Wir können durchaus kein Vergnügen daran finden, derartige Ausführungen, die in ihrem Aufbau so unklar sind, zu lesen, sodaß wir bitten möchten, in Zukunft von solchen Aufsätzen Abstand zu nehmen oder aber die Ausführungen so zu gestalten, daß sie auch Leuten, die in die Feinheiten unserer deutschen Muttersprache eingedrungen sind, zuzusagen vermögen.

Wetterbericht.

Das festländische Hochdruckgebiet hat seine Lage wenig geändert, doch nimmt es fortgesetzt an Stärke ab, da von allen Seiten, besonders von Westen her, Tiefdruckwirkung sich geltend macht. In Deutschland hält im allgemeinen das trockene und vielfach heitere Herbstwetter mit kühlen Nächten noch an.

Aussichten bis Freitag: Bewölkung im allgemeinen zunehmend, aber zunächst noch meist trocken, Temperaturen ausgeglichener. Witterungsumschlag Ende der Woche zu erwarten.

Schriftleitung: Wilh. Bell jr., Halver i. Westf.

Statt Karten!

Ernst Bochmann
Clara Bochmann
geb. Benscheidt

Vermählte

Husen — Othmaringhausen
den 8. Oktober 1926.

Das zu **Halver** (im Eichholz) belegene zur Konkursmasse der Firma **Herm. Steller & Söhne zu Halver** gehörende 24.62 ar große Grundstück Flur 17 Nr. 643/239, welches sich zu Bauzwecken eignet, soll **Montag, den 11. Oktober cr.** nachmittags 4 Uhr, auf meinem Büro in Lüdenscheid meistbietend versteigert werden. Reflektanten bitte ich in diesem Termine zu erscheinen. Bei annehmbarem Gebote erfolgt der Zuschlag sofort.

Lüdenscheid, den 27. Sept. 1926.

Der Konkursverwalter:
Dr. Weber, Rechtsanwalt.

Halver! Haus zur Fuhr.

Sonntag, den 10. Oktober 4.30 Uhr
1. Vorstellung Direkt. Kurt Felden
„Alt-Heidelberg"

Schauspiel in 5 Akten
v. Meyer-Förster
Kätie Isolde Felden-Laugs

Karten im Vorverkauf billiger.
0.90 1.50 2.30 nummeriert
bis Sonntag im Allgemeiner Anzeiger und bei der Halverschen Zeitung. Am Sonntag, den 10. Okt. von 11 – 2½ Uhr im Haus zur Fuhr (Saaleingang)
An der Kasse ab 4 Uhr 1.10 2.20 3.30
Auswärtige Besucher können die Karten teleph. oder schriftlich bestellen.
Saalöffnung 4 Uhr, Anf. 4.30, Ende 7.40.

Lichtspiele Carlshöhe.

Am **Samstag, den 9. Oktober**
u. Sonntag, 10. Oktober, ab abends punkt **8** Uhr:

Die im Gefängnis geboren werden....



„Menschen untereinander"

17 Akte! 17 Akte!
Der große Gerhard Lambrecht-Film
„Menschen untereinander"
Acht Akte aus einem interessanten Hause.
Die Dame und der Junggeselle
der Roman des berühmten Lawson-Diamanten 7 Akte
nach dem Berliner Bühnen-Erfolg „Der Wauwau"
„Ein vornehmes Hotel"
Film-Groteske in 2 Akten.
— **Infolge des großen Programmes Anfang pünktlich 8 Uhr.** —

Achtung!
Lagerobst.
Am **Freitag** trifft **1 Waggon**
Ia Rheingauer Edelobst
ein und steht dasselbe von Samstag ab bei Herrn
Semmler, Halver, Südstr.
zum Verkauf. — Lieferung erfolgt frei Haus.
Besichtigung gern gestattet.
Georg Depper, Oestrich-Rheingau.
Obstgroßhandlung.

Photographien
in feinster Ausführung zu mäßigen Preisen.
Aufnahmen jeder Art
Weihnachts-Bestellungen möglichst früh erbeten.
A. Kaiser
Photograph
Halver, Berlinerstraße neben der Apotheke.

Jungdeutsche Bruderschaft
Halver.

Samstag, den 9. Oktober
im Hause zur Fuhr
Unterhaltungsabend
— Beginn abends 8 Uhr. —
Es spricht der Vortragsmeister
Walter Kuhlmann.
Jeder vaterländisch Gesinnte ist willkommen.

Konsumverein für Halver u. Umg.
veranstaltet in
Halver in der Festhalle Theimann
auf der Karlshöhe
Film-Vorführungen
am **Sonntag, d. 17. Okt. 1926**
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
„Die Eigenbetriebe der Grosseinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine."
Eintritt 30 Pfg.
Schulkinder haben nachmittags freien Eintritt.
Es liegt im Interesse aller Verbraucher (auch Nichtmitglieder sind willkommen) sich diese interessanten Filme anzusehen.

Auerbacher Stickerei-Wäschefabrik
sucht allerorts ihre guten Erzeugnisse direkt an Private zu wirklichen Fabrikpreisen abzusetzen.
Damen oder geeignete Herren, welche Bedarf haben oder sich bei grossem Bekanntenkreis guten Nebenverdienst schaffen wollen, erhalten Muster auch evtl. Lager anvertraut.
Ausführliche Angebote nebst Referenzen an K. Perlet, Auerbach i. V., Kaiserstrasse 45.

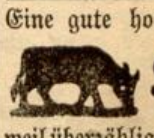
Reisekörbe
zu haben bei **Wilh. Bell jr., Halver.**

Unter den Rindviehbeständen der Landwirte **Theodor Brocksieper in Winkhof** und **Hermann Pulvermacher in Bommert** ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.
Ueber die Gehöfte Winkhof und Bommert ist die Sperre verhängt.
Halver, d. 6. Okt. 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Gewandter
Bursche
im Alter von 15 bis 18 Jahren für leichte Arbeiten **gesucht.**
Angebote unter **R 45** an den Allgem. Anz. Halver.

Frischen Nordsee-Schellfisch
Frischen Nordsee-Cabliau
Portions-Schellfisch
Grüne Heringe
E. Lausberg, Halver,
(Adler) Frankfurterstr. 16

Am Sonntagabend auf der Landstraße von Halver über Bergfeld n. Anschlag
Sozius-Sitz
(Sattel) **verloren.**
Wiederbr. erh. Belohnung
Abzug. b. **Dahlhaus in Birkenbaum** Telef. 301.

Eine gute hochtragende

Kuh
weil überzählig preiswert **zu verkaufen.**
Carl Born, Kamsch 6
durch Fernsprecher zu erreichen.

Bester Broterwerb
... e. Kat. fr.
ist eine Strick... burg,
P. Kirsch... 6
Sa...

Herbst-Saison!



Herren-Anzüge moderne Form, gute Verarbtg. 58.00 49.00 37.00 25.00

Herren-Anzüge Ersatz f. Maß, bes. gut. Ausf. 98.00 89.00 76.00 69.00

Herren-Anzüge blau Melton u. Kammgarn 105.00 92.00 78.00 59.00

Sport-Anzüge in Cord, Loden, Manch., Kammg. 58.00 42.00 36.00 25.00

Burschen-Anzüge in Gabard., Buxk., Manch., Lod. 49.00 36.00 28.00 23.00

Knaben-Anzüge in modern. Stoffen, haltb. Qual. 18.00 14.00 10.00 7.00

Herren-Hosen in sol. Buxkin u. Kammgarnstoff. 4.95 4.50 3.75 3.00

Herren-Hosen in Kammg., Buxkin u. Gabard. 12.00 10.00 8.00 6.00

Anfertigung nach Maß!
Garantie für tadellosen Sitz.
Verwendung erstklassigen Materials.
Mäßige Preise!

Herren-Artikel

Herren-Krawatten in Kunstseide 2.45 1.75 1.25 0.75 — 45 ₰

Herren-Krawatten in rein Seide 6.50 4.75 3.50 2.25 — 1.50

Herren-Oberhemden, dopp. Brust, m. Kragen 9.75 7.50 5.75 — 4.25

Herren-Oberhemden in Zephir 12.50 9.75 7.75 — 6.95

Herren-Oberhemden in Trikoline 11.25 — 9.75

1 Posten Oberhemden mit Manschetten gute Qualität — 3.75

Herren-Hüte in Wollfilz 7.75 5.25 4.50 — 3.75

Herren-Hüte in Haarfilz 17.50 14.50 12.50 — 7.25

Herren-Schirme, gute Qualität 9.75 5.50 3.95 — 2.95

Herren-Kragen, gestärkt 1.25 1.10 0.95 — 55 ₰

Herren-Kragen, halbsteif 1.55 1.40 — 88 ₰

Hosenträger, gute Qualität 1.95 1.50 1.35 — 95 ₰

Hosenträger, besonders solide 4.50 3.25 2.75 — 2.45

Herren-Mäntel in schön. Faç. mit u. ohne Gurt 59.00 48.00 36.00 25.00

Herren-Mäntel in Flausch, Garbadine, Ratiné 95.00 89.00 76.00 68.00

Marengo-Paletots ein u. zweirh. mit u. ohne Samt 69.00 56.00 44.00 39.00

Gehrock-Paletots in eleganter Ausführung 96.00 85.00 67.00 59.00

Loden- u. Gummi-Mäntel imprägniert, Marken-Artikel 43.00 32.00 23.00 16.50

Knaben-Mäntel Flausch, Gabard. u. blau Melton 17.00 14.00 11.00 9.00

Herren-Breaches-Hosen in Cord, Manch., Gabard., Buxk. 11.00 8.00 5.95 4.50

Burschen-Hosen in Buxk., Manch., Kammg. Gabard. 7.50 5.25 3.95 2.50

Sämliche Berufskleider
in bekannt guten Qualitäten
in solider Ausführung
zu sehr billigen Preisen!

Gebrüder Alsberg Lüdenscheid.